



# SCHÄRDINGER Bürger-Info

[www.schaerding.at](http://www.schaerding.at)

AUSGABE 2/2016

ÄMTLICHE MITTEILUNG

Zugestellt durch Post.at

## Jubiläums-Spectaculum 2016

Schön, dass Sie dabei waren!

Viele gebürtige Schäringer/innen aus ganz Europa wurden von Verwandten, Freunden oder Bekannten nominiert und kamen zum großen Jubiläums-Spectaculum im Juni. Sie wurden von der Stadtgemeinde gemeinsam zu einem festlichen Empfang im Kubinsaal eingeladen.



*Eine schöne Sommer- und Ferienzeit*

wünschen Ihnen Bgm. Franz Angerer, Stadt- und Gemeinderat sowie die Bediensteten der Stadtgemeinde!

## AUS DEM INHALT

|   |    |   |       |
|---|----|---|-------|
| Titelblatt .....                            | 1  | Borkenkäfer/Müllangelegenheiten .....     | 11-12 |
| Inhalt/Schulbeginnhilfe/Rasenmäher-VO       | 2  | Gesunde Gemeinde/Baumsicherheit .....     | 13    |
| Vorwort des Bürgermeisters .....            | 3  | Ergebnisse SHV/Kurzzeitpflege .....       | 14-15 |
| Malbücher/Eröffnung Grafenauer Park .....   | 4  | Vorankündigung/Zivilschutz-SMS .....      | 16    |
| Schiffahrt/Mittelzentrum/Jubiläumsmaibaum   | 5  | Zivilschutz-Insider .....                 | 17    |
| Mittelalterführungen/Schätze aus 700 Jahren | 6  | Hundehaltung/Handysignatur/Trauer .....   | 18    |
| Frühschoppen/700 Jahre Schärding .....      | 7  | Information des Landeskrankenhauses ..... | 19    |
| Kindergartenjahr 2015/2016 .....            | 8  | 700-Jahr-Jubiläum: Halbjahresbilanz ..... | 20-23 |
| Schulgarten/Goldhauben .....                | 9  | Fotocollage .....                         | 24    |
| Briefmarke/Stadtmuseum/Gesundheit .....     | 10 |   |       |

## SCHULBEGINNHILFE DES LANDES OÖ.

Um die notwendigen Anschaffungen zu Schulbeginn leichter stemmen zu können, bekommen Eltern mit einem geringen Haushaltseinkommen auf Antrag **100 Euro** vom

Familienreferat zugeschossen. Der Zuschuss wird einmalig beim Eintritt in die Pflichtschule gewährt.

## SCHULVERANSTALTUNGSHILFE DES LANDES OÖ.



Mehrkindfamilien, bei denen im gleichen Schuljahr gleich zwei oder mehr Kinder auf **Schulveranstaltungen** fahren, sind finanziell besonders gefordert. Um diese Belastung erträglich zu halten und den Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, zahlt das Land OÖ. für Familien

mit geringem Haushaltseinkommen eine **Unterstützung von 100 Euro je Kind**, das an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnimmt (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage).

Auf [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at) kann der **Antrag** auch online gestellt werden bzw. finden Sie das Formular zum Downloaden. Auch liegen die Formulare in der Schule und am Gemeindegam auf.

## RASENMÄHERVERORDNUNG

Aus gegebenem Anlass dürfen wir wieder darauf hinweisen, dass aus Lärmschutzgründen eine Rasenmäherverordnung vom Gemeinderat erlassen wurde. Wir ersuchen Sie im Interesse der Nachbarschaft, die Verbotszeiten zu beachten: [Auszug aus der Verordnung](#): Zur Abwehr von das örtliche Gemeinschaftsleben ungebührlicher Weise störendem Lärm ist die Verwendung oder der Betrieb von mit Verbrennungs- oder Elektromotoren angetriebenen Gartengeräten (wie z.B. Rasenmäher, Häcksler etc.)

zu folgenden Zeiten **verboten**:

- **TÄGLICH von 20.00 bis 7.00 Uhr, darüber hinaus**
- **an SONN- und FEIERTAGEN**

Ausdrücklich möchten wir darauf hinweisen, dass diese Verordnung nicht auf die angeführten Geräte beschränkt ist, sondern natürlich auch für andere laute Geräte wie Hochdruckreiniger, Laubsauger, Heckenscheren, Kompressoren etc. gilt

### IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding  
[www.schaerding.at](http://www.schaerding.at), E-Mail: [stadt@schaerding.ooe.gv.at](mailto:stadt@schaerding.ooe.gv.at)

Erscheinungsort: 4780 Schärding

## Liebe Schärディングerin, lieber Schärディングer!



1316 – 2016: 700 Jahre Stadt Schärディング.

Seit der Gründung (erste urkundliche Erwähnung schon zwischen 804 und 806) blicken wir auf eine lange, wechselvolle Geschichte zurück.

Heute präsentiert sich Schärディング als dynamische Stadt mit hoher Lebensqualität. Selbstverständlich haben wir auch mit einigen Problemen zu tun; doch wir stellen uns den Aufgaben und wollen Schärディング beispielsweise mit neuen Konzepten zur Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung fit für die Zukunft machen.

Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger richtet sich am meisten auf die Gegenwart und die Zukunft SchärĐings. Doch viele finden es auch spannend, den Blick auf die Vergangenheit zu lenken – zumal wir ja in unserem Jubiläumsjahr viele gut aufbereitete Artikel zur Stadtgeschichte und Broschüren mit seltenen alten Fotos zu Gesicht bekommen. Aber manche fragen sich vermutlich auch, wozu das ganze Wissen über die Vergangenheit gut sein soll. Hat die Geschichte uns etwas zu sagen? Erfahren wir mehr als ein paar nette Anekdoten über Leben und Lieben, Arbeiten und Wohnen in fernen Zeiten? Gibt es einen Bezug zur Gegenwart?

Ich denke ja. Denn die Gegenwart beginnt an keinem Nullpunkt, sie wird vielmehr von dem geprägt, was früher geschehen ist. Ereignisse und Entwicklungen bauen aufeinander auf und schaffen damit eine zusammenhängende Geschichte. Heute und Gestern gehören zusammen. Wir müssen etwas von der Vergangenheit wissen, um die Gegenwart verstehen und die Zukunft bewältigen zu können. Der Blick zurück zeigt uns, wie wir geworden sind, was wir heute sind, wie sich unsere Identität herausgebildet hat. Nur wenn wir uns unserer Geschichte und unserer Traditionen bewusst sind, können wir uns mit ihnen auseinandersetzen und versuchen, aus vergangenen Ereignissen einen Nutzen für das Heute und das Morgen zu ziehen.

Wir können froh sein, dass Schärディング eine ganze Reihe engagierter und berühmter Söhne und Töchter aufzuweisen hat. Und wir sollten froh sein, dass hier immer Menschen gelebt haben, die in Schärディング etwas aufbauten und die sich durch Katastrophen oder Schicksalsschläge nicht entmutigen ließen, sondern weiterhin ihrem Tagewerk nachgingen und damit diese Stadt am Leben hielten. Und die in Krisen und Notlagen zusammenfanden, um das Problem gemeinsam anzupacken.

Gerade ein Jubiläum ist gut geeignet, die Leistungen dieser meist anonym gebliebenen Menschen genauso wie die Verdienste der berühmten SchärĐinger anzuerkennen. Und ein Blick in die Geschichte unserer Stadt macht auch deutlich, dass sich kommunale Aufgaben nur oder zumindest besser lösen lassen, wenn viele Bewohner Gemeinschaftssinn beweisen oder zum Schulterschluss bereit sind.

Städtisches Leben hat schon manchen Wandel erfahren und verändert sich immer weiter. Wie unsere Stadt in Zukunft aussehen wird – daran können sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Ihre Vorstellungen sind gefragt, denn es geht um Ihr Wohlbefinden; Ihre Vorstellungen werden gebraucht, denn wir sind auf Initiativen, die Fantasie und die Tatkraft aller angewiesen.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Stadt eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung und eine friedliche Zukunft. Ich freue mich, dass es in diesem Jahr viele Veranstaltungen zu unserem großen Jubiläum gibt, und Sie bei vielen dieser Feiern zu treffen.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Franz Angerer'. The signature is stylized and fluid.

Franz Angerer  
Bürgermeister der Stadt Schärディング

# 700 JAHRE STADT SCHÄRDING – MALBÜCHER UND -WETTBEWERB



Anlässlich des Jubiläums „700 Jahre Stadt Schär-  
ding“ lädt die Stadtgemeinde interessierte Kinder zu  
einem Malwettbewerb ein. Die Stadt ruft dabei auf,  
dass die Kinder ihren Lieblingsplatz in Schär-  
ding malerisch festhalten. Ihrer Kreativität sind dabei natür-  
lich keine Grenzen gesetzt, auch Collagen können  
eingereicht werden. Zusätzlich wurde ein tolles  
700er-Malbuch herausgegeben. Die Kinder der  
Volksschule und der Allgemeinen Sonderschule  
Schär-  
ding waren die Ersten, die das Malbuch – noch  
rechtzeitig vor Beginn der Osterferien – von Bürger-

meister Ing. Franz Angerer überreicht bekamen. Am Malwettbewerb dürfen alle Kinder **bis einschließlich Jahrgang 2004** teilnehmen. Einzige Voraussetzung ist, dass die eigens dafür aufgelegte Vorlage verwendet wird. Erhältlich ist diese in der Bürgerservicestelle, im EG des Stadtamts. Dort können sich auch alle Kinder kostenlos ihr persönliches Malbuch abholen, natürlich nur solange der Vorrat reicht! Abgabetermin für die Zeichnungen ist der **16. Juli 2016**. Alle Zeichnungen werden mit schönen Sachpreisen belohnt.

Am **16. Juni 2016** besuchte die **3. b Klasse der Volksschule Schardenberg** das Stadamt Schär-  
ding und gab ihre Kunstwerke für den Malwettbewerb in der Bürgerservicestelle ab.



## ERÖFFNUNG GRAFENAUER PARK

Die Stadt Schär-  
ding feiert im heurigen Jahr nicht nur „700 Jahre Stadt Schär-  
ding“, sondern auch **„40 Jahre Städtepartnerschaft Schär-  
ding – Grafenau“**. Und genau dieses Jubiläum war es, das zahlreiche Schär-  
dinger und Grafenauer am **22. April** zusammen-  
brachte. Aus diesem Anlass wurde der um-  
gangssprachlich (eine offizielle Bezeichnung gab es bisher nicht) als „Flieherpark“ bezeich-  
nete Park offiziell zum „Grafenauer Park“ um-  
benannt. Im Laufe der feierlichen Enthüllung – welche von der Stadtkapelle Schär-  
ding umrahmt wurde – gingen die beiden Bürgermeis-  
ter Max Niedermeier und Ing. Franz Angerer auf die Städtepartnerschaft ein. Viele Anlässe der Städtepartnerschaft ließen sich aufzäh-  
len, auch abseits der offiziellen Termine. Aber die Hilfe der Schär-  
dinger Feuerwehr bei der



Schneekatastrophe in Grafenau und die Ge-  
genhilfe der Grafenauer Feuerwehr beim Hochwasser in Schär-  
ding ist wohl das beste Beispiel gelebter Partnerschaft. Neben der ei-  
gentlichen Bezeich-

nungstafel „Grafenauer Park“ gibt es auch eine Beschreibung der Stadt Grafenau und der Städ-  
tepartnerschaft direkt unter dieser. Im An-  
schluss wurde in der Schär-  
dinger Schloss-  
galerie die Jubiläums-

ausstellung von drei Grafenauer Künstlern er-  
öffnet. Annemarie Pletl, Elisabeth Scheuereger und Albert Lehner stellten bis zum 15. Mai ihre Werke aus. Ein weiteres Highlight im Feierjahr der Städtepartnerschaft wird sicher das **Schär-  
dinger Säumerfest** am **3. August** sein. Von **4. bis 6. August** zieht dann der ge-  
samte **Säumerzug** nach Grafenau, wo das dortige Säumerfest gefeiert wird.

# SCHÄRDINGER SENIOREN AUF HOHER SEE

„Mit dem Schiff ins Jubiläumsjahr“. Unter diesem Motto stand die heurige Schärdinger Seniorenschiffahrt, welche am **3. Mai** über die Bühne gegangen ist. Rund 60 Senioren aus Schärding konnte Bürgermeister Ing. Franz Angerer begrüßen, als der Kapitän den Anker lichtete. Vom Schiff „MS Schärding“ aus erhielten die Senioren einen ganz anderen Blick auf Schärding. Flussabwärts bis Wernstein

stand dann die Natur im Vordergrund, es ging vorbei an den Inseln und durch die Vornbacher Enge. Traditionell bei dieser Ausfahrt sind gratis Würstel, Limo und Bier von der Stadtgemeinde! Aber auch Informationen rund um das Bierbrauen durften nicht fehlen und natürlich auch nicht eine Kostprobe vom neuen „Kanonenbräu“, das am Schwester-schiff der „MS Schärding“ gebraut wird.

## MITTELZENTRUM SCHÄRDING – NEUHAUS

**Neuhaus/Schärding.** Im Rahmen der bayerischen Landesplanung hat die Staatsregierung das sogenannte „Zentrale-Orte-System“ ins Leben gerufen. Es sichert flächendeckend und wohnortnah die Daseinsvorsorge und soll damit vor allem dem ländlichen und strukturschwachen Raum Perspektiven verleihen, um sich weiterzuentwickeln.

„Das Bayerische Heimatministerium hat nun eine Ausweitung des Programmes beschlossen, was sich auch positiv auf den niederbayerischen Raum auswirkt: Neues grenzüberschreitendes Mittelzentrum im Rahmen des Programms „Zentrale Orte“ ist die Gemeinde Neuhaus am Inn, im Zusammenschluss mit der Stadt Schärding in Oberösterreich“, wie Heimatminister Markus Söder dem Passauer CSU-Abgeordneten MdL Walter Taubeneder aktuell mitgeteilt hat. „Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sollen beide Kommunen insgesamt weiter aufgewertet werden und von dem Zusammenschluss nachhaltig und langfristig profitieren“, so MdL Taubeneder, der sich über die Aufwertung für seine Heimatgemeinde freut.



Schon in der Vergangenheit sei man sich stets auf Augenhöhe begegnet, nun könne die Partnerschaft weiter ausgebaut werden. „Wir haben bisher schon ausgezeichnete Kontakte mit Neuhaus gehabt, sowohl über die Vereine als auch mit der Bevölkerung – und auch persönlich. Ich glaube, dass uns

diese Möglichkeit näher gebracht wurde, um diese intensive Zusammenarbeit, über die Grenzen hinweg, noch steigern zu können“, so Schärdings Bürgermeister Ing. Franz Angerer. „Man wolle die Chance nun auch nutzen. Ob gemeinsame Aktionen im Bereich Kultur oder Tourismus

oder auch die Weiterentwicklung von Wirtschaftsfaktoren – es gäbe zahlreiche Perspektiven“, betont MdL Taubeneder. „Wir haben jetzt die Möglichkeit, uns noch mehr aufeinander einzulassen und die Region insgesamt zu stärken“, so auch der Bürgermeister von Neuhaus, Josef Schifferer, zur Einstufung als neues, grenzüberschreitendes Mittelzentrum. Die Heimatstrategie der bayerischen Staatsregierung soll einer Entwicklung der zwei Geschwindigkeiten von Stadt – Land präventiv entgegenwirken.

## JUBILÄUMSMAIBAUM

Mittels Pferdegespann und musikalischer Begleitung wurde der Jubiläumsmaibaum aus der Nachbargemeinde Brunnenenthal – gespendet von Bernhard Wirth, vulgo Hofer z`Wallensham – in die Stadt transportiert und mit einem Kran aufgestellt. Der Baum war 28 Meter hoch und 67 Jahre alt. Dem heurigen Feierjahr entsprechend wurde er mit 700-Jahre-Herzen bunt geschmückt. Am Vorabend zum ersten Mai wurde ein zünftiges Maibaumfest am Stadtplatz vom Lions Club Schärding-Pramtal ausgerichtet. Richtig spannend wurde es, als sich die drei Bergkraxler Pech an ihre Füße schmierten, in die

Hände spuckten und den Besuchern waghalsiges Schaukraxeln boten. In luftiger Höhe stießen die schneidigen Burschen mit einer halben Bier auf das stolze Jubiläum „700 Jahre Stadt Schärding“ an.



## MITTELALTERFÜHRUNGEN

Im Schäringer Jubiläumsjahr 2016 stehen nicht nur besondere Veranstaltungen und Ausstellungen am Programm, sondern es werden auch spezielle Angebote kreiert, die es ganz exklusiv und nur in diesem Jahr gibt. So laden die Schäringer Stadtführer Interessierte zu einer unvergesslichen Zeitreise ein. Mit Herold, Nachwächter, Burgfräulein, Mägden oder adeligen Damen und Herren geht's zu den schönsten Schäringer Plätzen, wo das Mittelalter deutlich sichtbare Spuren hinterlassen hat. Brückenfeiler, Tore, Reste der Stadtmauer oder Stadttürme – 700 Jahre alte, einzigartige Bauwerke warten auf Stadt-Ent-



decker. Tolle Erzählungen und wahre Begebenheiten der wechselvollen Geschichte des alten Schärings runden die Führung ab und lassen Besucher das Mittelalter neu erleben. Wer die Jubiläumsführung mit leiblichen Genüssen verbinden möchte, kann eine „Flüssige Jubiläumsführung“, eine „Schmankerl-Jubiläumsführung“ oder einen „Mittelaltergenuss auf Tour“ buchen. Die Jubiläumsführungen sind für Gruppen ab 10 Personen jederzeit auf Anfrage beim Tourismusverband Schäring (07712/4300-0) buchbar. Auch Einzelgäste haben die Möglichkeit, Führungen mitzumachen. Termine sind unter [www.schaerding.at](http://www.schaerding.at) abrufbar.

## SCHÄTZE AUS 700 JAHREN

Das Programm zum 700-jährigen Jubiläum der Stadt Schäring bietet als einen der vielen Höhepunkte eine Ausstellung, die sich dem Anlass angemessen der Geschichte Schärings widmet. „Schätze aus 700 Jahren – digitalisierte Spuren aus Schärings Vergangenheit“ lautet der Titel der Sonderausstellung, die im Schäringer Granitmuseum unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft – von „drent und herent“ – vom Schäringer Stadtoberhaupt Bürgermeister Ing. Franz Angerer offiziell eröffnet wurde. „Aus konservatorischen und sicherheitstechnischen Gründen können leider keine originalen Archivalien und Bücher gezeigt werden, aber Reproduktionen und aufwändige Schautafeln lassen die Besucherinnen und Besucher in die Geschichte Schärings eintauchen“, informiert Mag. art. Mario Puhane, ehrenamtlicher Stadtarchivar von Schäring, der die interessante Stadtausstellung konzipiert hat. Neben einer kleinen Auswahl repräsentativer oder historisch wichtiger Urkunden werden die wertvollsten Handschriften und Bücher aus dem Archiv gezeigt. Selbstverständlich dür-

fen die beiden Standardbücher für Familienforscher, nämlich das [Bürgerbuch](#) und das [Häuserbuch](#), nicht fehlen. Neben diesen Hauptquellen des Archivs kommen natürlich auch bemerkenswerte und interessante Quellen zur Schäringer Geschichte in Wort und Bild vor, so zum Beispiel auch alte Werbeanzeigen nicht mehr existenter Schäringer Geschäfte, und natürlich dürfen berühmte und weniger berühmte Schäringer Persönlichkeiten nicht fehlen. Die Sonderausstellung wird bis [Ende Oktober](#) präsentiert und ist täglich von [8.00 bis 18.00 Uhr](#) bei freiem Eintritt geöffnet.



## FRÜHSCHOPPEN

---

Die Stadtgemeinde Schärding veranstaltete am **Sonntag, den 17. April** einen Frühschoppen anlässlich der Feierlichkeiten „700 Jahre Stadt Schärding“. Die Schärdingler Volksmusik, die Stadtkapelle und der Gesangsverein Wiederhall gestalteten gemeinsam mit Moderator Walter Egger einen lustigen Frühschoppen im Kubinsaal, welcher bis auf den letzten Platz gefüllt war. Im Rahmen des Frühschoppens erfuhren die Besucher alle wichtigen Programmpunkte des Jubiläumsjahres von Bürgermeister Ing. Franz Angerer und Markus



Furtner. Der Frühschoppen – welcher von der Brauerei Baumgartner unterstützt wurde – wurde im ORF Radio in ganz Österreich übertragen. „Es freut uns, dass ganz Österreich bei unserem Frühschoppen dabei war und wir so kräftig die Werbetrommel rühren konnten. Alleine die Homepagezugriffe auf [www.schaerding.at](http://www.schaerding.at) haben sich an diesem Tag verdoppelt,“ freut sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer über den gelungenen Frühschoppen.

## ALTE STADT – 700 JAHRE JUNG: IN SCHÄRDING WURDE SCHWER GEFEIERT

---

Die Schärdinglerinnen und Schärdingler verstehen es bekanntlich zu feiern, am **4. und 5. Juni** haben sie dies einmal mehr bewiesen. Gefeierte wurde auch kein gewöhnliches, sondern ein einmaliges Fest: den **700. Geburtstag der Stadterhebung** würdigten die Stadtväter mit einem großen **Jubiläums-Spectaculum**. Am großen Feierwochenende drehte man in der Barockstadt Schärding die Zeit zurück. Gratulanten aus dem Mittelalter, der Renaissance, dem Rokoko und Barock, der Zeit Napoleons und des 19. Jahrhunderts erinnerten mit ihren Darbietungen an markante Ereignisse in der Geschichte der Stadt. Lagerleben im Schlosspark, historische Marktstände, Handwerker, Gaukler, Feuerkünstler, Musiker u.v.m. nahmen die Besucher aus nah und fern mit auf eine interessante Zeitreise. Die Kleinen versuchten sich als Schwertkämpfer oder Drachentöter und hatten ihren Spaß am Kinderkarussell oder beim Bogenschießen. Wettergott Petrus ließ das Ge-

burtstagskind auch nicht ganz im Regen stehen und bescherte großteils Feierwetter, einzig am Samstagabend und beim großen Festumzug am Sonntag um 11.00 Uhr ließ er es aus Kübeln gießen, aber Regen bringt bekanntlich ja Segen. Zum festlichen Anlass ist auch Oberösterreichs Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer in die Jubiläumsstadt gekommen. Er gratulierte Bürgermeister Ing. Franz Angerer und dem Rat der Zwölf – bestehend aus dem Schärdingler Gemeinderat – zum 700. Geburtstag ihrer schönen Stadt, die es prächtig versteht, Altes zu bewahren und gleichzeitig immer den Mut aufbringt, mit Neuem in die Zukunft zu gehen. Bürgermeister Ing. Franz Angerer nutzte die Festrede, um sich bei allen Schärdinglerinnen und Schärdingern und allen, die das Leben in der Stadt gestalten, zu bedanken. Es gibt nämlich nicht viele Städte, in denen die Bewohner so eng mit der Geschichte der Stadt verwurzelt sind und das „Miteinander“ so ausgeprägt ist wie in Schärding.

## MEHRLINGSGEBURTEN

---

Rückwirkend mit **1. Jänner 2016** werden in Oberösterreich Mehrlingsgeburten mit einem einmaligen finanziellen Zuschuss unterstützt. Der einmalige Zuschuss wird einkommensunabhängig zur Auszahlung gebracht und beträgt bei Zwillingsgeburten **500,00 Euro**. Für jeden weiteren Mehrling werden zusätzlich je **500,00 Euro** zur Auszahlung gebracht. Um Familien auch bei der Betreuung und Pflege der Säuglinge zu unterstützen, werden Gutscheine für die „Mobile Familienhilfe“ der Caritas zur Verfügung gestellt. Bei Zwillingen werden **100,00 Euro** ausgegeben, für jeden weiteren Mehrling zusätzlich je **100,00 Euro**. Der Familienzuschuss ist auf EU-Bürger beschränkt. Der Link zum Antragsformular: <http://www.familienkarte.at/de/foerderungen/oö-zwillings-und-mehrlingszuschuss.html>

# KINDERGARTENJAHR 2015/16



**Unsere  
Siegermannschaft!**



# SCHULGARTEN DER VOLKSSCHULE UND DER SONDRERSCHULE SCHÄRDING

---

Die Gemeinde der Stadt Schärding unterstützte das Anliegen der beiden Direktorinnen, Frau Sonderschuldirektorin Eva Panholzer, MA und Frau Volksschuldirektorin Elisabeth Zauner, nach einem **Schulgarten**. Das Projekt wurde in Form von **2 Hochbeeten** und **einem Bodenbeet** umgesetzt. Der Garten ist ein **Symbol für die Integration der Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen**, die auch in einer



gemeinsamen Nachmittagsbetreuung fortgesetzt wird. Er zeigt die Verbindung der beiden Schulen, die sich nicht nur das Haus

teilen. Mit dem Schulgarten sammeln die Schülerinnen und Schüler **naturnah Erfahrungen** im Pflanzen, in der Pflege und in der Ernte heimischer Gemüse- und Kräutersorten. Besonders das Ernten bereitet allen Beteiligten eine große Freude. Den Schülerinnen und Schülern wird in einem **schulübergreifenden Projekt** das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit heimischen Lebensmitteln nahe gebracht, und ein wichtiger Beitrag zu Ernährung und Ökologie wird umgesetzt.

## SCHÄRDING FEST IN DER HAND DER GOLDHAUBEN!

---

Nach der Bezirksmaiandacht war auch am **Samstag, den 18. Juni** die Stadt Schärding fest in der Hand der Goldhauben. Alle Obfrauen tagten in Schärding und es war Zeit für viele Gespräche, zu denen auch Landesobfrau Martina Pühringer gekommen war. Neben einer intensiven Sitzung im Rathaus – bei der Bürgermeister Ing. Franz Angerer die Goldhauben recht herzlich begrüßte und sich bedankte – stand auch eine Stadtführung auf dem Programm. Natürlich durfte auch ein Abstecher in die

Ausstellung der Goldhaubengruppen des Bezirks im Treffpunkt 700 nicht fehlen.



## EIGENE BRIEFMARKE FÜR'S GEBURTSTAGSKIND

Anlässlich des heurigen Stadtjubiläums „700 Jahre Stadt Schärding“ hat die Österreichische Post AG – in einer Auflage von 250.000 Stück – eine Schärding-Briefmarke im Wert von € 0,80 – herausgegeben. Im Rahmen des großen Jubiläums-Spectaculums am ersten Juni-Wochenende wurde die Marke von der Österreichischen Post AG und dem Briefmarkensammlerverein Münzkirchen beim Sonderpostamt im Rathaus-Foyer erstmals präsentiert. Frau Mag. Iris Thaler von der Österreichischen Post AG übergab dem Schäringer Stadtoberhaupt Bürgermeister Ing. Franz Angerer – in einem offiziellen Akt auf der Spectaculum-Bühne – die hübsche Sonderbriefmarke, die die Stadt- und Tourismusverantwortlichen zu Recht stolz

machen lässt. Ab sofort ist die Schärding-Marke in allen Vertriebsstellen der Österreichischen Post AG, in Postfilialen und bei Post-Partnern – im geblisterten 4er-Set – erhältlich.



## VERDIENTE PERSONEN IM STADTMUSEUM

Die Stadtgemeinde Schärding verabschiedete am **Donnerstag, den 21. April** den langjährigen Kustos des Stadtmuseums, Konsulent Norbert Leitner. Leitner hatte nach



jahrzehntelangem Engagement mit Jahresende seine Funktion zurückgelegt. Bereits seit 1965 arbeitete er ehren-

amtlich im Heimathaus Schärding unter der damaligen Leitung von Geschichtspräsident OStR. Franz Engl mit. 1998 übernahm Leitner die Führung des Museums, welches unverkennbar seine Handschrift trägt. Aber auch sein Kunstengagement rund um die Schlossgalerie und die vielen anderen Bereiche wurden von Kulturstadtrat Mag. Christoph Danner angeführt. Bürgermeister Ing. Angerer übergab als Dankeschön eine

Glastrophäe an Norbert Leitner und bedankte sich auch persönlich für sein Wirken, mit der Bitte, auch weiterhin sein Wissen der Stadt Schärding zur Verfügung zu stellen.

**Am 21. Juni** erhielt der Kustos der Sonderausstellungen im Stadtmuseum Schärding – Oswin Marehart – von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer die Kulturmedaille des Landes OÖ. Er ist auch für die heurige Sonderausstellung zum 700-Jahr-Jubiläum verantwortlich, welche noch bis Ende Oktober zu den Museumsöffnungszeiten geöffnet ist



## 1. SCHÄRDINGER GESUNDHEITSFORUM

Rund um das Thema „Schmerz“ drehte sich alles beim **1. Schäringer Gesundheitsforum**, welches am **28. Mai 2016** im Schäringer Kubinsaal abgehalten wurde. Veranstalter waren die „Bezirksärzte Schärdings“, das Landeskrankenhaus und die „Gesunde Gemeinde Schärding“. Die Referenten aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen organisierte dankenswerter Weise Prof. Dr. Christian R. Noe, welcher in Schärding aufgewachsen und mit seiner Familie nach wie vor der Heimat äußerst verbunden ist. Mehr als 100 Interessierte kamen, um bei freiem Eintritt das Thema „Schmerz“ aus unterschiedlichsten Blickwinkeln und Fachbereichen zu beleuchten. Zahnschmerzen waren genauso auf der Tagesordnung wie Kopfschmerzen etc. „Es freut mich, dass der Versuch eines eintägigen Gesundheitsforums geglückt ist – mein Dank gilt dabei allen, die zum Gelingen beigetragen haben“, freut sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer über den Erfolg.

# BORKENKÄFERGEFAHR – MASSNAHMEN NOTWENDIG !

Die lange und trockene Witterung im vergangenen Jahr hat zu einer Borkenkäfermassenvermehrung mit überdurchschnittlich hohem Schadholzanfall geführt. Die Gefahr einer weiteren Steigerung ist groß. Nur durch eine rasche Aufarbeitung der befallenen, befallsverdächtigen, aber auch geschwächter Bäume und deren raschem Abtransport aus dem Wald – noch vor Mitte April – kann eine Vermehrung reduziert werden.



Je früher ein Borkenkäferbefall erkannt wird, umso wirkungsvoller können Schäden verhindert werden – besonders dort, wo schon im vergangenen Jahr Borkenkäferbefall aufgetreten ist.

Ein Borkenkäferbefall beginnt meistens im Bereich des Kronenansatzes schon kränkelder Bäume und ist anfangs nur bei sehr genauer Beobachtung zu erkennen.



Die Anzeichen sind vergilben der Nadeln, Abfallen von Rindenteilen, Ansammlungen von Bohrmehl an Borkenschuppen und Harzfluss.

**Für Fragen zur Borkenkäferbekämpfung, der Fangbaumvorlage und Wiederaufforstung von Schadflächen stehen die Förster der Bezirkshauptmannschaften (z. B. Fö. Ing. Albert Langbauer 0664/600 72 70432) und die Waldhelfer der Bezirksbauernkammern gerne zur Verfügung.**

## ILLEGALE MÜLL- U. RESTMÜLLENTSORGUNG

Leider kommt es gehäuft vor, dass bei den Müllsammelplätzen für Plastik und Glas anderer Haus- und Restmüll entsorgt wird.



Wir bitten die Schärddingerinnen und Schärddinger, diese Müllsammelplätze sauber zu halten und

den dafür **nicht vorgesehenen Müll** in das Altstoffsammelzentrum zu bringen bzw. sachgemäß im Restmüll zu entsorgen. Unsere Bauhofmitarbeiter werden gezielt diese Müllsammelplätze kontrollieren und beobachten. **Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass die öffentlichen Abfallkörbe nicht für die Entsorgung des Hausrestmülls in Anspruch genommen werden dürfen.**

## ABFALLTRENNUNG spart Rohstoffe, Energie und Geld



Die meisten Rohstoffe sind begrenzt und schwer ersetzbar. Es ist nur mehr eine Frage der Zeit, bis wichtige Rohstoffquellen versiegen. Durch Recycling werden Abfälle wieder zu Rohstoffen. Viele in den Altstoffsammelzentren (ASZ) getrennt gesammelten Altstoffe können gewinnbringend vermarktet werden. Diese Erlöse stützen die kommunale Abfallwirtschaft und die Müllgebühren und ermöglichen das komfortable, flächendeckende System des ASZ.

**Daher keine Kunststoffverpackungen im Restabfall entsorgen, sondern getrennt sammeln und verwerten. Bringen Sie PET-Flaschen, Becher (Joghurt, Topfen etc.), Kanister, Flaschen und Folien gleich direkt ins ASZ und helfen Sie, Rohstoffe zu sparen.**

# ÜBERFÜLLTE RESTMÜLLTONNEN

Die Stadtgemeinde Schärding bittet die Bürgerinnen und Bürger darauf zu achten, die Restmülltonnen am Leerungstag **bis spätestens 6.00 Uhr** mit geschlossenem Deckel bereitzustellen. Laut Auskunft des Müllentsorgungsunternehmens ist es in der Vergangenheit vermehrt vorgekommen, dass die Restmülltonnen überfüllt sind. **Diese überfüllten Mülltonnen können laut Auskunft des Entsorgers leider zukünftig nicht mehr entleert werden und bleiben somit stehen!** Ebenso ist darauf zu achten, dass die Abfälle nicht in die Behälter eingepresst werden dürfen.

Vielen Haushalten ist es gelungen, durch Abfallvermeidung und getrenntes Sammeln das Intervall für die Entleerung kostensparend zu reduzieren. Die Kosten für die überfüllten Mülltonnen, die größere Müllmenge und somit die Mehrleistung trägt in diesem Fall nicht der Verursacher, sondern die Allgemeinheit.

Sollte die Restmülltonne an einem Abfuhrtermin nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit Restmüllsäcke in der Bürgerservicestelle (60 Liter) zum Preis von 2,60 € zu erwerben. Hier erhalten Sie auch jederzeit gerne Informationen über Müllabfuhrintervalle, Sortierung der Abfälle sowie gewerbliche Müllentsorgung.

# BEREITSTELLUNG VON PAPIERTONNEN

Leider ist es in der Vergangenheit vermehrt vorgekommen, dass die Papiertonne **nicht mit der Öffnung zur Straßenseite** bereitgestellt wurde. Wir dürfen Sie bitten, Ihre Papiertonne so zu positionieren, dass der Entsorgungswagen mit Seitenlader diese ungehindert entleeren kann.



# BIOSACK – ABHOLUNG

**Biosäcke in Plastik- oder Einstecksäcke aus Kunststoff werden nicht mehr abgeholt!**

Kunststoffe müssen mühsam aussortiert werden, da diese nicht verrotten, und sie verteuern die Gebühr der Biosäcke.

## 5 Tipps zum Biosack:

1. Stellen Sie Ihren Biosack **jede Woche** zur Abholung bereit, auch wenn er nicht voll ist.
2. Bitte **halten Sie die angegebenen Bereitstellungszeiten** ein – es kann vorkommen, dass die Abholung früher als „gewohnt“ erfolgt.
3. Bringen Sie Ihren Biosack zum **Sammelplatz** – eine kostengünstige Abholung ist damit gewährleistet.
4. Wickeln Sie **feuchte Speisereste** in eine **Küchenrolle** oder **Zeitungspapier** ein – dadurch entsteht kein unangenehmer Geruch und der Biomüll bleibt trocken.
5. Plastik, Metallgegenstände und nicht biogene Stoffe sind im Bio-Sackerl nicht erlaubt.

**Bitte beachten Sie die angeführten Tipps und trennen Sie Ihren Hausmüll sorgfältig!**

Leider wurde in der letzten Zeit vermehrt festgestellt, dass Biosäcke nicht am Abholtag bzw. am Vorabend des Abholtages bereitgestellt werden, sondern diese bereits tagelang an Wegrändern, Straßenkreuzungen und vor Häuser abgestellt werden.

Bitte halten Sie die **Bereitstellungszeiten** ein, da es sich um biogene Stoffe handelt und eine tagelange Bereitstellung unangenehme Gerüche und Feuchtigkeit beim Biosack verursachen kann.

## TIPP DER GESUNDEN GEMEINDE: „KREBSRISIKO UND SONNE“

---

Die Sonne spendet Wärme und Wohlbefinden und fördert die Bildung von Vitamin D, das für den Aufbau und Erhalt der Knochen benötigt wird.

Die Sonne hat aber auch ihre Schattenseiten: Extreme und intensive Sonnenbestrahlung kann Hautkrebs verursachen. Das Überschreiten eines gewissen Grenzwertes der Bestrahlung, etwa beim Sonnenbaden, führt zur akuten Schädigung (Rötung und Schwellung der Haut) – dem Sonnenbrand. Jahrelange Einwirkung der UV-Strahlen führt als



Spätfolge zu dauerhaften Schädigungen der Haut. Die energiestarken UV-Strahlen können Schädigungen der Erbsubstanz

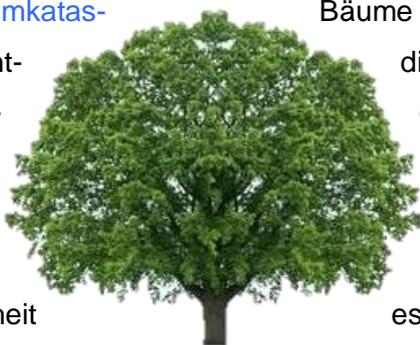
verursachen, die letztlich zur Entartung der Hautzellen führen und damit die Entstehung von Hautkrebs zur Folge haben kann.

Hauttyp und die Neigung zu Sonnenbrand spielen dabei eine wesentliche Rolle. An Hautkrebs kann jeder erkranken – trotzdem gibt es Menschen, die ein höheres Risiko haben: Besonders gefährdet sind Personen mit heller Haut, hellen Augen, blonden bis rot-blonden Haaren und Neigung zu Sonnenbrand. Dies gilt vor allem dann, wenn sie häufig intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind und bereits in der Jugend mehrmals Sonnenbrand hatten. Ein gutes Beispiel für die Auswirkungen dieser Risikofaktoren stellen die hellhäutigen Australier dar, die mittlerweile die höchste Häufigkeit an Melanomen (schwarzer Hautkrebs) aufweisen.

## BAUMSICHERHEIT

---

Um in der Stadt Schärding einen sicheren und gesunden Baumbestand zu gewährleisten, führt das Stadtamt einen [Baumkataster](#). Dabei werden durch Sichtkontrollen alle gemeindeeigenen Bäume begutachtet und die nötigen Maßnahmen festgelegt, welche die Sicherheit sowie die Gesundheit der Bäume gewährleisten. Die [Verkehrssicherheit](#) ist dabei ein besonderes Anliegen. Diese Sichtkontrollen sind auch gesetzlich vorgegeben (Verkehrssicherungspflicht) sowie in ÖNORMEN definiert. Aufgrund des



weit verbreiteten „[Eschentriebsterbens](#)“ und der Trockenheit im Jahr 2015 sind unsere Bäume mancherorts dermaßen geschädigt, sodass nur noch die [Fällung](#) dieser Bäume möglich ist. Gleichzeitig kümmert sich die Stadtverwaltung um entsprechende [Neupflanzungen](#). Wo es möglich ist, werden Naturverjüngungen gefördert. Wenn auch Sie möchten, dass Ihre Bäume begutachtet werden, können Sie sich an einen Fachbetrieb wenden (z. B. Fa. baumpartner.at, Ing. Gunther Nikodem, 0664/5821059).

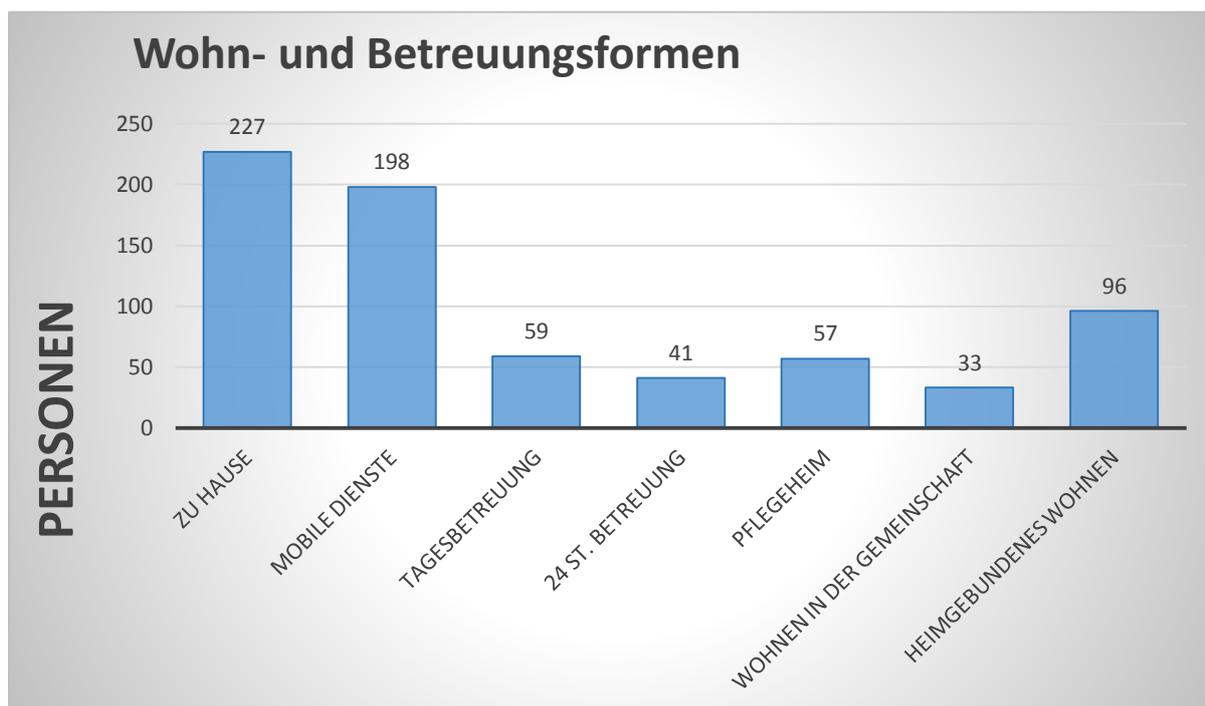
# ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG DES SOZIALHILFEVERBANDES SCHÄRDING

Der Sozialhilfeverband sowie die Stadtgemeinde Schärding bedanken sich recht herzlich für die Teilnahme und Unterstützung bei der Datenerhebung zum Thema Betreuungsangebote in der Stadt Schärding.

Die Erhebung wurde in den Monaten **Dezember 2015 und Jänner 2016** durchgeführt. Dabei war es von besonderer Bedeutung, Erkenntnisse darüber zu erlangen, welche Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungshaltungen rund um Betreuung und Pflege in den kommenden Jahren die Schärdingerrinnen und Schärdingerr ab dem 65. Lebensjahr in Anspruch nehmen werden. Der Fragebogen wurde an 1.079 Schärdingerrinnen und Schärdingerr im Alter ab 65 Jahren gesandt, wobei 341 ausgefüllt retourniert wurden. Diese retournierten Fragebögen konnten alle für die Auswertung verwendet werden. Der Rücklauf entspricht somit einer Quote von 31,6 % und liegt im vorderen Bereich des Bezirkes Schärding.

Es wurden bei dieser Umfrage Fragen über die im Alter wünschenswerte Wohn- bzw. Betreuungsform gestellt, wobei es möglich war, Mehrfachantworten zu geben, was die Abbildung zeigt.

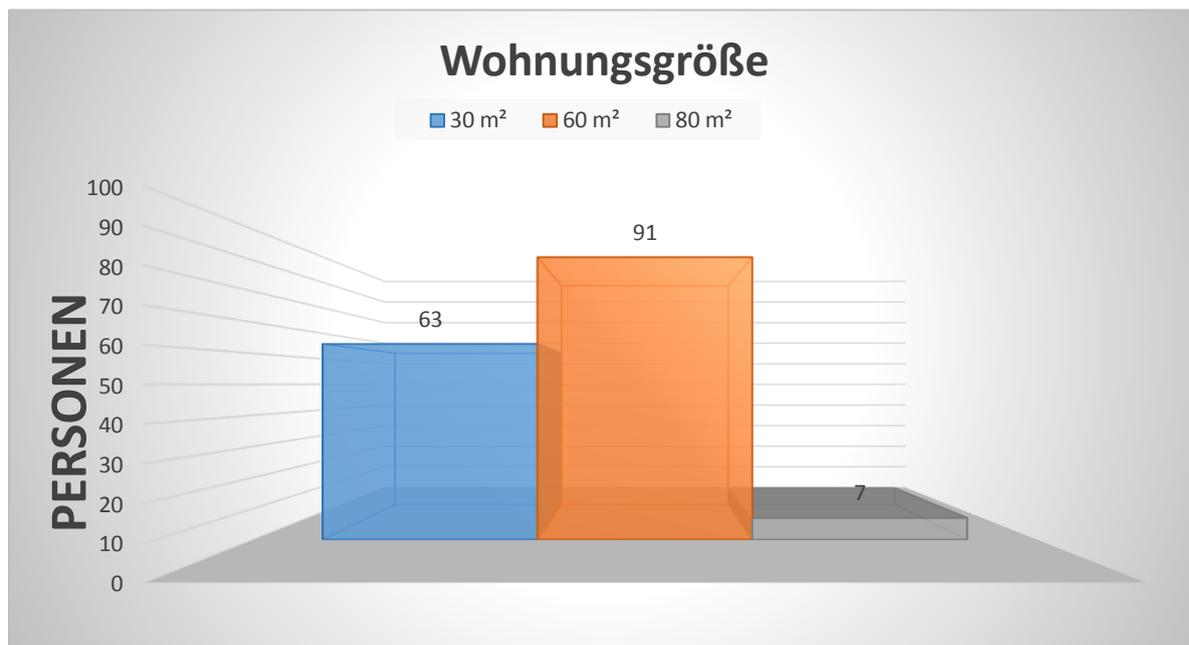
Für 227 Schärdingerrinnen und Schärdingerr ist es wünschenswert, auch im hohen Alter zu Hause leben zu können. 198 befragte Personen sehen den Mobilen Dienst als sehr gute Ergänzung und wichtigen Indikator, um im häuslichen Umfeld wohnhaft bleiben zu können. Eine Tagesbetreuung befürworten 59 Personen und für eine Unterkunft in einem Alten- bzw. Pflegeheim sprechen sich 57 befragte Personen aus.



Die Befragung wurde dahin ausgerichtet, dass die befragten Personen angehalten waren, über die Art der Wohnformen im Alter ihr Interesse zeigen zu können. 96 Personen sehen das „VITALE WOHNEN“ als Zukunftsmodell und hatten das „Heimgebundene Wohnen“ befürwortet. Das Modell „Wohnen in der Gemeinschaft“ wurde von 33 Personen gewählt.

Jene Personen, welche sich für das „VITALE WOHNEN“ ausgesprochen haben, wurden gebeten, die Frage nach der gewünschten Wohnungsgröße zu beantworten.

Dabei fielen 63 Zustimmungen auf eine Wohnungsgröße von ca. 30 m<sup>2</sup>, 91 auf ca. 60 m<sup>2</sup> und 7 auf 80 m<sup>2</sup> Wohnfläche. (Hierbei konnten mehrere Antworten abgegeben werden.)



Die nun vorliegende Grundlage aus den im gesamten Bezirk eingeholten Informationen ermöglicht den einzelnen Gemeinden und dem Sozialhilfverband Schärding richtungsweisend in die Zukunft zu denken.

Auskünfte über seniorengerechtes Wohnen mit Betreuung, Tagesbetreuung, Wohnen in der Gemeinschaft sowie Heimgebundene Wohnungen erhalten Sie über den Sozialhilfverband Schärding:

Frau Eva Dantler 07712/3105-70436

Frau Ingrid Hölzl 07712/3105-70438

Frau Ilse Öhlinger 07712/3105-70439

## KURZZEITPFLEGE

Kurzzeitpflege in Alten- und Pflegeheimen ist ein Angebot einer bis zu drei Monaten befristeten Wohnunterbringung in einem Alten- und Pflegeheim. Sie soll die Betreuung und Pflege zu Hause längerfristig sichern und die pflegenden Angehörigen unterstützen. Eine Kurzzeitpflege kann beispielsweise notwendig werden, wenn eine Überbrückung zwischen einem Krankenhausaufenthalt und der Wiederaufnahme der eigenständigen Haushaltsführung erforderlich ist, oder wenn pflegende Angehörige auf Urlaub fahren möchten und keine anderen Pflegepersonen im Haushalt sind. Auskünfte über freie Plätze konnten bisher nur in den einzelnen Alten- und Pflegeheimen erfragt werden. Es war daher in der Vergangenheit oft erst nach vielen Telefonaten und Auskünften möglich, einen geeigneten Kurzzeitpflegeplatz zu finden.

Die Sozialhilfverbände – sie sind im Auftrag der Gemeinden Träger von 65 Alten- und Pflegeheimen in Oberösterreich – haben daher schon vor geraumer Zeit gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Gemeindebund Planungen für die Errichtung einer

Internetplattform über Kurzzeitpflegeangebote begonnen. Unter der Internetadresse [www.kurzzeitpflegeboerse-ooe.at](http://www.kurzzeitpflegeboerse-ooe.at) kann das aktuelle Angebot ab sofort abgerufen werden. Dabei kann die Suche nach Angeboten in bestimmten Bezirken in Tabellenform oder das Angebot in ganz Oberösterreich auf einer Landkarte abgerufen werden. Gleichzeitig kann direkt eine Anfrage für den freien Platz an das betroffene Heim gesendet werden. Dieses prüft die Anfrage nach fachlichen Kriterien (ob die Pflege und Betreuung möglich ist) und gibt möglichst rasch eine Rückmeldung an die Kundinnen und Kunden.

Die Sozialhilfverbände wollen mit dem neuen und innovativen Angebot einen leichteren Zugang zur Kurzzeitpflege ermöglichen. Sie leisten damit einen Beitrag zur Entlastung pflegender Angehöriger. Dadurch soll auch ein „Urlaub von der Pflege“ ermöglicht werden. Darüber hinaus soll das Angebot nach akuten Krankheitsereignissen zur Gesundheit mithelfen und so unter Umständen eine Rückkehr in die eigene Wohnung möglich machen.

# VORANKÜNDIGUNG – AUSFLUG DER ÄLTEREN SCHÄRDINGER/INNEN

---

**Besichtigung der OÖ Landesausstellung 2016  
MENSCH & PFERD – Kult und Leidenschaft  
am DONNERSTAG, 15. September 2016**

Eine sehr abwechslungsreiche Geschichte in der Landesausstellung Stadl-Paura werden wir durch eine Führung durch die Welt und die Beziehung von Pferd und Mensch erleben. Sie haben die Möglichkeit, die Tiere aus nächster Nähe zu sehen. Neben der alltäglichen Pferdehaltung und Pflege in den Ställen und dem Beschlagen der Tiere in der Hufschmiede erwarten Sie auch viele spannende Vorführungen in der Reithalle oder auf der Rennbahn.

Das österreichische Pferdezentrum Stadl-Paura ist ein einzigartiges Kompetenzzent-

rum für Pferdezucht, Ausbildung und Pferdepflege und blickt als ehemaliges kaiserlich-königliches Hengstendepot auf eine mehr als 200-jährige Geschichte zurück.

In einem umliegenden Wirtshaus des schönen Traunviertels werden wir gesellig die regionalen Spezialitäten genießen und diesen Nachmittag ausklingen lassen.

Eingeladen sind alle Schärdingerinnen und Schärdinger, die mit [Jahresende](#) das **65. Lebensjahr** vollenden. Selbstverständlich sind der Bus, das Essen und der Eintritt in die OÖ Landesausstellung 2016 **kostenlos**.

## ZIVILSCHUTZ – SMS

---

**Verständigung im Hochwasserfall/  
ZIVILSCHUTZ-SMS für Informationen im Katastrophenfall**

Die starken Regenfälle führten am **01. Juni 2016** zu einem Hochwassereinsatz in Schärding und es wurde aufgrund der Prognosen des Hydrografischen Dienste sowie der Grenzkraftwerke der Hochwasserschutz zum Teil aufgebaut. Die Zentrale im Feuerwehrhaus (Tel. 07712/3279) hat dabei die betroffene Bevölkerung entsprechend der retournierten **Datenblätter zur Hochwasserinformation** aus dem Jahr 2013 verständigt. Wir ersuchen Sie daher, in Ihrem eigenen Interesse entsprechende Änderungen von Telefonnummern, Ansprechpersonen etc. der Bauabteilung – Fr. Mühlböck per E-Mail: [andrea.muehlboeck@schaerding.ooe.gv.at](mailto:andrea.muehlboeck@schaerding.ooe.gv.at) oder telefonisch 07712/3154-344 – bekanntzugeben. Grundsätzlich empfehlen wir, vor allem im Hochwasserfall, regelmäßig die Pegelstände des Inns bzw. der Pram zu beobachten. Dazu geben wir Ihnen folgende **Internetseiten** bekannt:

[hydro.ooe.gv.at](http://hydro.ooe.gv.at)  
[www.hnd.bayern.de](http://www.hnd.bayern.de)  
[www.bogner-lehner.com/pramtal.php](http://www.bogner-lehner.com/pramtal.php)



Auch dürfen wir an die Einrichtung des Österreichischen Zivilschutzes erinnern, mit welcher die Stadtgemeinde Schärding in Katastrophenfällen, Not-situationen oder bei besonderen Ereignissen innerhalb des Gemeindegebietes an alle Bürger, die beim **Zivilschutz-SMS** angemeldet sind, entsprechende Informationen, Hinweise oder sonstige Verhaltensvorschläge rasch per SMS versenden kann. Von dieser Möglichkeit wurde auch beim Hochwasser am 01. Juni 2016 Gebrauch gemacht.

**Die Anmeldung erfolgt ganz leicht:**

- 1.) Anmeldung unter [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)
- 2.) Button „Zivilschutz-SMS“ anklicken
- 3.) Alle Felder ausfüllen und absenden

Die Registrierung für Bürger **ohne E-Mail-Adresse** ist am Gemeindeamt möglich. Dazu ersuchen wir Sie um Vorsprache in der Bauabteilung – das entsprechende Mobiltelefon ist hierfür mitzunehmen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 07712/3154-344 zur Verfügung.

## Geschätzte Zivilschützer!

Elf Bezirksbewerbe der Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade mit 2.370 teilnehmenden Schülern liegen hinter uns - diese Vorentscheidungen unserer „Safety Tour“ waren ein voller Erfolg! Einen wertvollen Beitrag dazu geleistet haben zum einen die Einsatzorganisationen, die das Rahmenprogramm gestalteten, zum anderen die Zivilschutzbeauftragten und Gemeinden, die uns bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützten. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Die Sieger der Vorbewerbe finden Sie in diesem Insider - viel Vergnügen beim Lesen!

Präsident NR Mag. Michael Hammer, Vizepräsident LABg. Hermann Krenn, Vizepräsident LABg. Alexander Nerat, Vizepräsident LABg. Dipl.-Päd. Gottfried Hirz und Landesgeschäftsführer Josef Lindner



**1. Für hartgesottene Grill-Fans ist das ganze Jahr Grillsaison. Die anderen warten auf die Zeit, wenn das Thermometer zum ersten Mal zweistellige Werte anzeigt - aber spätestens dann wird überall der Grill angeheizt. Die Gefahren beim Grillen werden jedoch oft unterschätzt. Meist ist es die unsachgemäße Verwendung von Brandbeschleunigern, die zu einem Unfall führt. Schon durch einfache Maßnahmen kann die Sicherheit beim Grillvergnügen erhöht werden. Damit es zu keinen unliebsamen Zwischenfällen kommt, haben wir einen Selbstschutztipp zu diesem Thema verfasst.**

**2. Wussten Sie, dass die durchschnittliche Länge eines Erdblitzes in mittleren Breiten ein bis zwei Kilometer beträgt? Gewitter begleitet von Blitz und Donner sind vor allem in der warmen Jahreszeit häufige Wettererscheinungen. Starke Gewitter können sich zu richtigen Unwettern entwickeln. Sturm und kräftige, wolkenbruchartige Regen- oder Hagelschauer sind dann ihre zerstörerischen Begleiter, wie uns das letzte Maiwochenende wieder gezeigt hat. Unser Selbstschutztipp „Verhalten bei Gewitter“ gibt wertvolle Informationen zur Sicherheit während eines solchen Unwetters.**

**Die Selbstschutztipps „Grillen“ und „Gewitter“ wurden an die Gemeinden zur Veröffentlichung versandt! Beide Tipps können im Zivilschutzbüro angefordert werden bzw. stehen auf [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at) zum Download zur Verfügung.**

## 3. Der „Zivilschützer des Monats“

Ist Mal Hanspeter Winkler, der Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde Luftenberg (PE). Winkler hat nicht nur eine Bevorratungsaktion in seiner Gemeinde durchgeführt, sondern macht sich auch für das Zivilschutz-SMS stark. Ein voller Erfolg war der Zivilschutztag, den er Ende Mai mitorganisierte. Wir danken Hanspeter Winkler für seine Hilfe!



## 4. Gewinnspiel des Monats auf [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)

Die Gewinner sind dieses Mal Claudia Konwalinka aus Gallneukirchen und Wolfgang Danzmair aus St. Marien, sie erhalten jeweils einen Handfeuerlöscher. Die nächste Gewinnfrage ist bereits auf unserer Homepage ersichtlich - diesmal wollen wir wissen: Wie nennt man einen längerfristigen, großflächigen Stromausfall? Wir verlosen unter den richtigen Antworten wieder praktische 2kg-Feuerlöscher!



## 5. Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade: Landesfinale am 2. Juni

132 Klassen nahmen heuer an der Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade in den Bezirken teil. Beim Landesfinale dürfen jetzt die VS Braunau-Neustadt 4a, die 4. Klasse VS Rockersberg, die 4c VS Pregarten, die 4a VS 48 Edmund-Aigner Volksschule Linz, die 4a VS Asten, die 4b VS Ried in der Riedmark, die 4. Klasse VS Lambrechten, die 4b VS Raab, die 4. Klasse Adalbert-Stifter-VS Kirchschatz, die 4b VS Pinsdorf, die 4a VS Gunkskirchen und die 4a VS Frankenmarkt teilnehmen. Diese zwölf Klassen kämpfen am 2. Juni ab 8.30 Uhr beim voestalpine Sportzentrum in Linz um den Titel „Sicherste Volksschulklasse Oberösterreichs“ und somit auch um den Einzug ins Bundesfinale, das am 16. Juni in Wien stattfindet. Für uns steht jetzt schon fest: Alle teilnehmenden Schüler sind Sieger, da sie in Sachen Selbstschutz und Eigenvorsorge ihr Wissen erproben und vertiefen konnten!



## 6. Die Geburtstagskinder - wir wünschen zum „Runden“ ALLES GUTE!

Wir gratulieren dem Lambacher Zivilschutzbeauftragten Bgm. Klaus Hubmayer (60) und der Zivilschützerin Pamela Schedlberger aus Micheldorf (40) zum runden Geburtstag. **Happy Birthday!** Wir wünschen viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr!



## 8. Veranstaltungshinweise

Am 12. Juni findet in Schardenberg ein Tag der Einsatzkräfte statt. Die geplante Einsatzübung wird vom OÖ Zivilschutz moderiert. Dabei wird auch die Bedeutsamkeit des Ersthelfers und die Wichtigkeit der Notrufnummern-Kennntnis betont.

### HAVE A SAFE SUMMER

Wie bereits angekündigt, möchten wir mit Ihnen unser **Sommerfest** feiern und so gemeinsam in den Sommer starten. Das Fest findet am **MONTAG, 4. Juli** ab 16 Uhr beim Zivilschutzbüro statt. Eine Einladung erhalten Sie zeitgerecht.

# STADT APPELLIERT AN DAS VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN VON HUNDEHALTERN



Immer wieder stehen sie in Diskussion – die Hinterlassenschaften der Hunde. Auf Grund vermehrter Beschwerden über stark mit Hundekot verschmutzte Park- und Grünanlagen appelliert die Stadt Schärding nun einmal mehr an die Einsicht der Hundehalter.

Der Kot ist nicht nur unappetitlich, sondern auch eine nicht zu unterschätzende Infektionsquelle für Kinder und immunschwache Erwachsene. Es können Salmonellen, Hundewürmer, Hakenwürmer und Bandwürmer übertragen werden. Umso unverständlicher ist es, dass sogar Kinderspielplätze von dieser Verschmutzung nicht verschont bleiben. Die Verunreinigung durch Hundekot ist von den Hundehaltern zu entfernen. Für eine

leichte und ordnungsgemäße Entsorgung gibt es im Stadtgebiet **Automaten mit kostenlosen „Hundekotsackerln“**.

**Viele verantwortungsbewusste Hundebesitzer entsorgen den Kot vorschriftsmäßig!**

Leider ignorieren aber immer noch etliche die Entsorgungspflicht und tragen damit wesentlich zu den bestehenden Konflikten bei. Solche Konflikte wären leicht vermeidbar! Wer den Kot seines Lieblings ordnungsgemäß entfernt, sorgt auch dafür, dass andere sich nicht belästigt fühlen und ärgern müssen. Dies trägt dazu bei, dass Schärding eine saubere Stadt bleibt, und das tut dem Zusammenleben in unserer Stadtgemeinschaft gut.

## HANDYSIGNATUR



Bedienstete der Stadt Schärding wurden zu „Registration Officer“ ausgebildet und können die **Registrierung für die Handysignatur für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos durchführen**. Der/die Interessierte muss persönlich mit amtlichem Lichtbildausweis und SMS-fähigem Handy zur Gemeinde kommen. Die „Registration Officer“ in der Bürgerservicestelle können dann die Anmeldung vornehmen, Ihr Handy freischalten und Ihnen erklären, wie alles funktioniert. Sofern gewünscht, kann auch gleichzeitig die Aktivierung des elektronischen Zustelldienstes (z. B. MeinBrief.at) durchgeführt werden. Eine Aktivierung ist während der Amtsstunden möglich, dauert maximal 15 Minuten und ist kostenlos.

**[Ihre elektronische Signatur für private Nutzung und Behördenwege](#) ⇒**

### **Anwendungsmöglichkeiten:**

Arbeitnehmerveranlagung und Steuererklärung mittels FinanzOnline, Versicherungsdatenauszug, Pension und Kindergeld bei der Sozialversicherung, Gewerbemeldungen, Strafregisterauszug, Staatsbürgerschaftsnachweise, Meldebestätigungen, Geburtsurkunden, Unterzeichnung von PDF-Dokumenten, Studienbeihilfeanträge, Zugang und Nutzung eines digitalen Datensafes, (auch Passwörter lassen sich im e-Tresor bequem und sicher verwahren), alle Anträge von Bund und Land über [help.gv.at](http://help.gv.at), Zugang zum elektronischen Zustelldienst (damit können Sie Ihre Post nachweislich elektronisch zugestellt erhalten). Auch die Vorschriften und Bescheide der Gemeinde können dann künftig elektronisch zugestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.buergerkarte.at](http://www.buergerkarte.at) oder [www.handy-signatur.at](http://www.handy-signatur.at)

## TREFFPUNKT „TRAUER“

Jeden letzten Mittwoch im Monat um **18.00 Uhr** findet der Treffpunkt „Trauer“ an der Bezirksstelle des Roten Kreuzes statt.

Beim Treffpunkt „Trauer“ geht es darum, anderen Trauernden zu begegnen, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Stärkung für seinen persönlichen Trauerweg zu erfahren. Anmeldung ist nicht erforderlich, man kann jederzeit kommen.

Rotes Kreuz Schärding  
Othmar-Spanlang-Straße 2  
4780 Schärding  
Tel.: 07712 / 2131 – 25  
E-Mail: [martha.kierner@o.rotekreuz.at](mailto:martha.kierner@o.rotekreuz.at)



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.



Krankenhaus  
Schärding

Eine Gesundheitseinrichtung der **gespag**  
Universitäts-Lehrkrankenhaus

# AmPuls<sup>o</sup>

Landes-Krankenhaus Schärding, Alfred-Kubin-Straße 2, 4780 Schärding, Tel.: 05 055478-22250, Fax: 05 055478-42240, [www.lkh-schaerding.at](http://www.lkh-schaerding.at)



Das Landes-Krankenhaus Schärding wurde als Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie ausgezeichnet.

## KOMPETENZZENTRUM FÜR HERNIENCHIRURGIE AM LKH SCHÄRDING

**Kürzlich erhielt das LKH Schärding als zweites Spital österreichweit die Auszeichnung „Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie“ und bietet somit modernste Hernienchirurgie in kontrollierter Qualität an. Mit der Zertifizierung wird die langjährige fachliche Expertise bei der Durchführung von Bruchoperationen durch internationale ExpertInnen anerkannt und bestätigt.**

Der Leistenbruch ist mit etwa 80 Prozent die häufigste Bauchwandhernie. Weltweit werden jährlich ca. 20 Millionen Leistenhernien operiert. „Wir führen im Jahr knapp 300 Bruch-Operationen durch. Jeder Eingriff wird dabei individuell für die Patientin/den Patienten festgelegt“, informiert Prim. Dr. Christoph Kopf, Leiter der Abteilung Chirurgie. Bei Brüchen handelt es sich um eine Vorwölbung des Bauchfells durch eine angeborene oder erworbene Lücke der Bauchwand. Meist ist die Vorwölbung weich und kann im Liegen gut in den Bauchraum zurückgedrückt (reponiert) werden. Treten allerdings Schmerzen auf und der Bruch lässt sich nicht mehr wegdrücken, sollte dringend die Klinik aufgesucht werden. „Grundsätzlich sollte jeder Bruch operiert werden, da dieser nicht von selbst heilt und sich mit der Zeit vergrößert. Außerdem können sich Darmanteile einklemmen und so zu einer lebensbedrohlichen Situation führen“, empfiehlt der Experte.

### Umfassende Therapie-Möglichkeiten

Heutzutage stehen zahlreiche OP-Methoden und Materialien für die Hernien-Behandlung zur Verfügung: Von offenen Schnitttechniken mit direkter Naht und/oder zusätzlicher Netzverstärkung bis hin zu verschiedensten laparoskopischen Methoden (TEP, TAPP, IPOM) bietet das LKH Schärding das gesamte Spektrum aktueller Verfahren an. Werden Kunststoffnetze eingesetzt (ebenso minimal invasiv möglich), so bilden diese gemeinsam mit der körpereigenen Narbenbildung eine stärkere Stabilisierungsschicht. Bruchoperationen werden vom Schwierigkeitsgrad oft unterschätzt. Es gibt keine OP-Methode, die für jede/jeden gleich gut geeignet ist, sodass immer ein maßgeschneidertes Versorgungskonzept erstellt werden muss.

### Individuelle Beratung entscheidend

„Es ist unser Ziel, unsere Patientinnen und Patienten individuell zu beraten und zu behandeln und ihnen rasch einen OP-Termin anzubieten, wobei der Klinikaufenthalt so kurz wie möglich sein soll. Die Eingriffe können in Allgemein-, Regional- oder Lokalanästhesie, entweder tagesklinisch oder kurzzeitstationär durchgeführt werden“, erklärt Prim. Kopf. Behandelt werden PatientInnen ab dem dritten Lebensjahr.

### Ausgezeichnete Qualität

Das LKH Schärding ist als zweites Spital in ganz Österreich als Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie zertifiziert worden und kann sich in diesem Fachbereich ohne Weiteres mit großen Kliniken im deutschsprachigen Raum messen. „Nur wenige Häuser beherrschen alle Techniken der Hernienchirurgie, um aus einer Vielzahl an Methoden die optimale für die Patientin/den Patienten auszuwählen. Daher ist ein spezialisiertes Zentrum auf diesem Gebiet sicher eine Bereicherung“, sagt der Experte. Um das Qualitätsniveau zu erfassen und zu dokumentieren, nimmt das LKH Schärding an der Qualitätssicherungsstudie Herniamed der Deutschen Gesellschaft für Hernienchirurgie teil. Dabei erfolgt eine Analyse des Behandlungserfolges gemäß der Art und Größe des Bruches, den Risikofaktoren durch eventuelle Begleiterkrankungen sowie der Art der durchgeführten OP. Erfolgskriterien sind Wundheilung, Schmerzfreiheit, kurze Verweildauer im Krankenhaus sowie die Rezidivfreiheit.

### Erste Anlaufstelle: Hernienambulanz

Die geeignete Methode zur Behandlung von Bauchwandbrüchen ist nur durch eine vorherige Untersuchung und Abklärung feststellbar. In diesem Zusammenhang bietet das LKH Schärding jeden Montag von 8:30 bis 10:30 Uhr eine spezielle Hernienambulanz an. Informationen und Termine können unter der Telefonnummer 05 055478-33330 vereinbart werden.

Das heurige Jubiläum „700 Jahre Stadt Schärding“ ist ein bedeutendes Ereignis, das überall in der Stadt präsent ist. Bunte Schärding-Herzen zieren nicht nur Blumentröge oder Kreisverkehre, sie weisen auch in vielen Schaufenstern und Gaststuben auf das stolze Feierjahr hin. Sommer in Schärding – das ist Lebensgefühl pur.

Die Open-Air Saison ist voll im Gange. Neue Angebote wie der Themenweg „Via Scardinga“, mittelalterliche Gerichte in der Schäringer Gastronomie oder Stadtführungen, begleitet von adeligen Damen und Herren - all das bietet Schärding seinen Besucherinnen und Besuchern im Geburtstagsjahr.

Die Vereine und die Bevölkerung tragen besonders dazu bei, dass es vor allem ein Fest für die Schäringerinnen und Schäringer ist. Das zeigen die Fotos auf den nächsten Seiten und die Rückseite des Bürgerinfos, auf der Eindrücke vom Jubiläums-Spectaculum zu sehen sind. Und ein Blick auf das nächste 700-Jahre-Halbjahr darf natürlich auch nicht fehlen. Hier freuen wir uns neben vielen Events und Projekten speziell auf das „Säumerfest“ am 3. August und „Unser Fest“ am 3. September.



Die Stadtführer bei der Mittelalterführung



Die am weitest angereisten Nominierten



Vorführung der Sportunion beim Jubiläums-Spectaculum

Eröffnung „Grafenauer-Park“



Vorführung der Jugendfeuerwehr beim Jubiläums-Spectaculum



Mitarbeiterschulung 700 Jahre



1. Schäringer Gesundheitsforum



Ökumenischer Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche



55. Oö. Landes-Wasserwehrlustwettbewerb



Geranisch Jubiläums-Bräu



Innschiffahrt für Senioren



Volksschulchöre bringen die Bezirkshauptstadt zum Klingen



Der Treffpunkt 700



# 700-Jahr-Jubiläum Halbjahresbilanz



Sportabend der Sportmittelschule



Ausstellung „Schärding am Inn - eine Stadt in Bildern“



Die Stadtkapelle – im Jubiläumsjahr besonders fleißig im Einsatz



Bezirksmalandacht der Goldhauben



Radio Oö. Frührschoppen



# Säumerfest

Mi, 3. August 2016  
18.00 Uhr

- Platzkonzert der Stadtkapelle
- Einmarsch der Grafenauer Säumer
- mit den Schärdirger Vereinen (ca. 18.30 Uhr)
- Live-Musik
- Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt



Am Donnerstag, dem 4. August, verabschieden wir die Säumer, die zu Fuß nach Grafenau gehen mit einem Säumerfrührschoppen von 8.00 bis 8.45 Uhr

# VIA SCARDINGA

Geschichte hautnah erleben

**EINTRITT FREI!**

Eine kurzweilige Zeitreise in das historische Schärding verspricht „Via Scardinga“:

22 teils interaktive Stationen erzählen Geschichten der Stadt. Man erfährt viel Interessantes über das Leben im Mittelalter und auch so manches Geheimnis der Barockstadt wird gelüftet ...

Länge: 2,5 km  
Infos: [www.schaerding.at](http://www.schaerding.at) >> tourismus



Was hier wohl Interessantes zu sehen ist? Das und noch vieles mehr verraten die spannenden Stationen entlang der „Via Scardinga“.



700 Jahre Stadt Schärding

# Unser Fest

Sa, 3. September 2016  
ab 17.00 Uhr  
Stadtplatz

Fest der Schärdirgerinnen und Schärdirger mit Live-Musik, Bewirtung und Gewinnspiel.



# Jubiläums-Spectaculum 2016

Impressionen

